

Pendler in Dietzenbach: S2 bleibt unzuverlässig und stiefmütterlich!

Pendler in Dietzenbach klagen über unzuverlässige S2-Bahnen; Bürgermeister fordern Verbesserungen im ÖPNV im Rhein-Main-Gebiet.

Dietzenbach, Deutschland - Die S2-Bahnlinie, die von Niedernhausen über Frankfurt, Offenbach und Heusenstamm nach Dietzenbach fährt, entwickelt sich seit Jahren zum Ärgernis für die Pendler. Nutzer berichten von häufigen Zugausfällen und einer allgemeinen Unzuverlässigkeit, die in einem Bericht von **op-online** zusammengefasst wird. Ein besonderer Vorfall, bei dem ein Zugführer auf die Bedeutungsverringerung der S2 hinweist, verdeutlicht die negativen Erfahrungen, die die Fahrgäste machen.

Die Pünktlichkeitsquote der S2 liegt bei lediglich 84%, während die S1, die Wiesbaden und Mainz mit Frankfurt, Offenbach, Obertshausen, Rodgau und Rödermark verbindet, eine Quote von 87% aufweist. Die Zuverlässigkeit der S2 beträgt 90%, während die S1 bei 87% liegt. Diese Zahlen sind Grund zur Besorgnis für viele Pendler, die sich auf einen regelmäßigen und pünktlichen Nahverkehr verlassen müssen.

Gründe für die Unzuverlässigkeit

Eine Analyse des Regionalverbands RMV und der Deutschen Bahn (DB) deutet auf Personalmangel sowie auf eine marode Infrastruktur als Hauptursachen für die Unzuverlässigkeit hin. In einem offenen Brief an die DB und den RMV haben Bürgermeister aus Heusenstamm und Dietzenbach ihren Unmut

über die Situation geäußert. Ab Ende April seien zudem weitere Einschränkungen im Bahnverkehr aufgrund von Bauarbeiten im Rhein-Main-Gebiet zu erwarten, was die Situation für die Pendler noch komplexer macht.

Die Probleme im Frankfurter Nahverkehr sind nicht einzigartig. Laut **fr.de** sind die Pünktlichkeitsraten in Frankfurt im Vergleich zu anderen Großstädten wie Hamburg und Berlin besonders ungenügend. Eine Untersuchung des ADAC hat ergeben, dass die Wahrnehmung der Pünktlichkeit unter den S-Bahn-Nutzern in Deutschland nur bei 63% liegt. Frankfurt hat im Sommer 2024 eine Pünktlichkeitsquote von etwa 88% verzeichnet, jedoch fallen während der Hauptverkehrszeiten 8% der S-Bahnen aus.

Steigende Fahrgastzahlen und ihre Herausforderungen

Dennoch steigen die Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) seit 2022 wieder an, was vor allem auf die Rückkehr nach der Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Laut Daten von **vdv.de** nutzen täglich 26 Millionen Fahrgäste Bus und Bahn, was 18 Millionen Autofahrten ersetzt. Eine Studie des CONOSCOPE-Instituts von 2024 belegt den volkswirtschaftlichen Nutzen einer nachhaltigen Mobilitätswirtschaft in Deutschland, die zuletzt 10 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen einsparten.

Mit einem Umsatz von 12 Milliarden Euro im Jahr 2023, was einem Zuwachs von 1,8 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr entspricht, scheinen die ÖPNV-Unternehmen sich in einer wachsenden Branche zu bewegen. Die Herausforderungen hinsichtlich der Pünktlichkeit und der Infrastruktur bleiben jedoch bestehen, und es bedarf kurzfristiger Lösungen, um die wachsende Nachfrage bewältigen zu können.

Der Rückhalt durch die Bevölkerung ist entscheidend: Deutlich wird, dass viele Pendler auf eine deutliche Verbesserung der Serviceleistungen hoffen. Abschließend lässt sich sagen, dass

die Thematisierung der Beschwerden und die Realisierung von Verbesserungen im ÖPNV von großer Bedeutung ist, um die Zufriedenheit unter den Nutzern zu erhöhen und letztlich die Verkehrswende erfolgreich zu gestalten.

Details	
Ursache	Personalmangel, marode Infrastruktur
Ort	Dietzenbach, Deutschland
Quellen	• www.op-online.de • www.fr.de • www.vdv.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de